

Mittelberg

Schulort:	Kanton 1799: Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	MittelbergDistrikt 1799: Horgen	Kanton 2015:	Zürich
	reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:Schönenberg, Wädenswil	Gemeinde 2015:	Schönenberg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, zwischen fol. 25v-26		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 39: Mittelberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/39].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Mittelberg (Niedere Schule, reformiert) - Mittelberg (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)		

16.02.1799

BEANTWORTUNG. der Fragen, über den Zustand der Schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jm Mitlerberg genant
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	welches nur das Schulhaus.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	und in 2 Kirchen-Gemeine gehört nämlich Wädenschwil und Schönenberg.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Die Kirchenordnung aber in Schönenberg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	in das Dißtrikt Horgen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton Zürich. Jm Umkreyse von einer Ringen 1/4. Stunde. ligen 26. Häuser von einer 1/2. Std. ligen 9. aus der Pfarrey Wädenschweil.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	[[Seite 2] Auß der Pfarrey Schönenberg ligen im umkreyse von einer Vr. Std. 12. Häuser von einer Hlb. Std. 5. Häuser Gissreüti. eine lichte Vr. Std. enthält 7. Häuser ud Kommen. 27 Kinder aus denselben in die Schule Grindel 2. h. 6. K. Weyenscheür. 2. h. 9. K. Langenreüti 2 h. 3. K. Himmerj 2. h. 9. K. Hoffaker. 2. h. 1. K. Neühausrey 1. h. 2. K. Nidersaum. 1. h. 4. K. Beichlen. 4. h. 11. K. Erni. 1. h. 6. K. Sumft. 1. h. 5. K. Schluchthal. 3. h. 11. K. Feld. eine liechte 1/2 Stund vom Schulhaus entfernt. Herrlisperg: 4. Häuser 6. Kinder 4. Häuser 5. Kinder Brüsch 1. Häuser 3. Kinder [Summa] 108 Kinder
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	[[Seite 3] Aus der Agentschaft Schönenberg ligen im umkreise von einer 1/4. Std. 14 Häuser. von einer Liechten 1/2 Std. 7. Häuser. aus welchen Kindr. in die Schul kommen. Dannen. enthl. 3. Häuser von dort 9 Kinder Brunnwis. 3. Häuser von dort 8. Kinder Kaltenboden 2. Häuser von dort 8. Kinder Risj. 1. Häuser von dort 2. Kinder hinder Egg 3. Häuser von dort 5. Kinder usser Egg 3. Häuser ein e Hlb. Stund. 6 Kinder Kùlpen 3. Häuser von dort 3. Kinder Stollen 4. Häuser von dort 2. Kinder Maas 1. Häuser von dort 2. Kinder [Summa] 45 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Schule im Schönenberg 1/2 Std. der b. Agentschaft Schönbr: a. Kalchtharen 3/4. Std. Agendschaft b. Wädenschweil. im Berg
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Samstageren. 1. Stund. Agsch: Richtenschweil. im Berg.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 4] Es wird Unterricht gegeben in Lesen, Schreiben, Singen Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Somers und Winters zeit, alle Tage gehalten. <u>7. bis 8. Std.</u>
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die gewöhnlichen Schulbücher sind. A.B.C. Buch, Lehrmeister Zeügnuß, N: Testament. Waser Büchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	zu-erst lernt mannsie die 24. Klein ud grosen Buchstaben gut sezen, dan einsilbige Wörter, dann aus Vorschriften die ich den Kinderen schreibe, und endlich getrucktes, und auswendig.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter 7. ud: im Somer, 8. Std.

II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schulkinder sind in 2. Klassen geteilt, die Gröseren [[Seite 5] welche mehrere Kentniß besizen, kommen Wöchentlich nur einmahl, in die Schul, mann nent sie Repetierschul. die 2te. Klß. oder die Täglichen schulkinder werden in — 4. Klassen getheilt Die 1te. Klaß. lernt. buchstaben kennen, ud Silbieren im a.b.c. büchlein. Die 2te. Klaß Buchstabt im Lehrmeister. die 3te. List in der Zeügniß. und Testam. und übt sich noch im Buchstabieren Die 4te. Schribt, lernt Geschribenes Singt, Rechnet. u: s.w.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer wurde jederzeit von den Herren <i>Examinatoren</i> . in Zürich bestimt, mit demme Sie nebst anderen ein <i>Examen</i> hielten, dann vor das <i>Convent</i> wo von demselben der jeweilige Schullehrer erwelt, und bestimt wurde.
III.11.b	Wie heißt er?	[[Seite 6] Heinrich Hoffmann, von
III.11.c	Wo ist er her?	Wädenschweil.
III.11.d	Wie alt?	alt. 65. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau, 2. Kinder, ein Sohn ud eine Tochter.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	6. Jahr im Ort 38. Jahr im Mitlerberg eine kleine Std. von Wädsch. auf Herrlisperg. im 18.ten Jhr. seines Alters. wurde er von seinem Pfarrer selig in Wäden: zum Schullehrer in das Ort gesezt, alda er 6. Jahr, den Kinderen Unterricht gab. Zog dan seinem Alten Vatter zur Hülffe auf die Mitlerbergschul, wo er {ihm} er dann nach abgelegtem <i>Examen</i> die Schulstelle übergäben wurde keine.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	NB: Denselben zu berichten [[Seite 7] das ich Rudolf Hoffmann. 24. Jahr Alt. für meinen L: Vatter die Schulle halte, in demme ich nach der 11.ten <i>Frag</i> . a zum den 15ten. <i>Novembr</i> . 1797. meinem alten Vater, zum <i>Adiunctus</i> gegeben ward. ich lasse mich unterrichten in <i>Otengravi</i> . ud. a. m. von B. Pfr. Finsler im Schönenberg
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Schule wird mehrertheil in Winter von gröseren im Somer, von Kleineren besucht
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Knaben. 30 bis 35. Töchteren 20. bis 25.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. bs. 30
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Töchtren 40. bs 45.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	900. fl. <i>Capital</i> [[Seite 8] Ein reicher Jüngling. namens Jacob Hauser. — auf Herrlisperg. {Starb} und Stifftede, in seinem Testament. 1793. ein Legad von 800. fl. dem folgten 2 andere Alte Männer nach und gedachten der Schule — jeder mit 50. fl. von diesem <i>Capitale</i> bekommt der Schulm. jährlich den Zins zu 4. <i>proct</i> gerechnet.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Ein Schulhaus. darzu ein Juchert Bd.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist Baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die <i>Munizibalited</i> . das Gemeindgut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[[Seite 9] an Geld. aus dem Gemeindgut. Wädenschweil. 29. fl. 20. β. 7. fl. an Geld.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Ein Müth Kernen. Ein Saum Wein. aus dem Schloss, Wädenschweil. Ein Klafter Holz, aus dem Düssen Bach, <i>Nazional</i> Waldung.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Nichts.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

NB Mann erlaube mir Gädigst eine kleine anmerkung zu machen.
Das Vorsingen, und aufgabe den Sontagen aus ||[Seite 10] der Zeügnuß, den
Kinderen. wurdeehe es eine bestimmte Schule im Schönenberg wahr, Der
Mittlerberg schule zu getheilt. welche eine 1/2 Stund von der Kirche — entfernt ist
Also ist es sehr mühsam alle Sontage 2. Mahl es mag Weter — sin wie es imer will
auch jede Wochen Predig, by so Schlechtem und Mühsammen Weg in die Kirch zu
gehen, da die Schule im Schönnenberg, bey der Kirch ligende, mit der
Kirchenordnung gänzlich nichts zu thun hat.
in Eil Geschriben.
Den 16ten Febr. 99.
von Rudolf Hoffmann. im Mittlerberg

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR BO 1000/1483, Nr. 1421, zwischen fol. 25v-26
Briefkopf BEANTWORTUNG. der Fragen, über den Zustand der Schule.
Transkriptionsdatum 18.04.2011
Datum des Schreibens 16.02.1799
Faksimile 39BAR_BO_10001483_Nr_1421_zwischen_fol_25v-26.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Hoffmann
Verfasser Vorname Rudolf
Vom Lehrer verfasst? Ja
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Mittelberg</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Horgen</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	<u>Hof</u>	Agentschaft 1799	<u>Schönenberg</u>	Amt 2000	<u>Horgen</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Kirchengemeinde 1799	<u>Wädenswil</u>	Gemeinde 2015	<u>Schönenberg</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>691775</u>				
Geo. Länge	<u>229187</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Mittelberg (ID: 75)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	<u>8</u>	<u>7</u>
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	<u>52</u>	
Wird die Schule im Winter gehalten?		<u>Ja</u>
Wird die Schule im Sommer gehalten?		<u>Ja</u>

2. Schule: Mittelberg (ID: 523)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	<u>Ja</u>
Art der Klasseneinteilung:	<u>Pensensklasse</u>
Klassenanzahl:	<u>4</u>
Unterrichtete Inhalte:	<u>Lesen Schreiben Singen Rechnen ABC Buchstabieren Geschriebenes Lesen</u>

Schülerzahlen

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben	<u>20 - 30</u>	<u>30 - 35</u>
Mädchen	<u>40 - 45</u>	<u>20 - 25</u>
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	<u>Im Winter eher die grösseren, im Sommer eher die kleineren Kinder</u>	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	<u>Nein</u>
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	<u>Keine</u>

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter eher die grösseren, im Sommer eher die kleineren Kinder	

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 213)**

Name: Hoffmann
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 65
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Wädenswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 6 Jahren
Lehrer seit: 44 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Vorsänger

Lehrer (ID: 811)

Name: Hoffmann
Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 24
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 2 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Student

Beschreibung: Sohn und "Adiunctus" von Schulmeister Heinrich Hoffmann